

# Rainer Detsch löst Albert Rubel ab

Generationswechsel  
beim Abwasserverband  
Kronach Nord. Der  
ehemalige Stockheimer  
Bürgermeister wird nach  
17 Jahren abgewählt.

**Stockheim** – Neuwahlen haben im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Abwasserverbandes Kronach Nord gestanden. Sie wurden unter Leitung des 2. Stockheimer Bürgermeisters Siegfried Weißerth durchgeführt. Der stellvertretende Verbandsvorsteher Markus Wich schlug Albert Rubel erneut für das Amt des Verbandsvorstehers vor und meinte, dass sich dessen Arbeit für den Verband in den letzten 17 Jahren bewährt habe und durchaus beispielhaft gewesen sei.

Ausschussmitglied Adrian Hoderlein schlug Bürgermeister Rainer Detsch als Verbandsvorsteher vor. Dieser sprach sich für einen Generationswechsel beim Verbandsvorste-

her als auch beim Geschäftsführer aus.

In der geheimen schriftlichen Wahl wurde Rainer Detsch mit 6:5 Stimmen zum neuen Verbandsvorsteher gewählt, ein Stimmzettel war ungültig. Albert Rubel beglückwünschte seinen Nachfolger und wünschte ihm eine glückliche Hand bei der künftigen Führung des Abwasserverbandes Kronach Nord.

Der 3. Bürgermeister der Stadt Kronach, Markus Wich, sowie der 2. Bürgermeister der Gemeinde Stockheim, Siegfried Weißerth, wurden zu neuen Stellvertretern gewählt. Zu neuen Vorstandsmitgliedern wurden Markus Wich, Siegfried Weißerth, Daniel Weißerth und Jörg Roth gewählt. 3. Bürgermeister Jörg Roth bedankte sich

beim bisherigen Verbandsvorsteher Albert Rubel für die stets gute und zuverlässige Arbeit und meinte, dass der Abwasserverband Kronach Nord durchaus als Musterbeispiel im Landkreis Kronach angesehen werden kann. Diesen Dankesworten schloss sich auch der neugewählte Verbandsvorsteher Detsch an.

Albert Rubel hatte vorher einen Situationsbericht über die vergangenen sechs Jahre gegeben. Er wies vor allem darauf hin, dass die Zeit großer Investitionen vorbei sei, der Verband jedoch angesichts des hohen Fremdwasseranteils (2013: 49 Prozent) schwerpunktmäßig Kanalsanierungen der Schadensklassen 4 und 5 durchgeführt habe. In den Jahren 2009 bis 2011 seien vor allem größere Schäden in Haig,

Burggrub, Knellendorf (Petersleite) sowie dort auch der Sammler saniert oder erneuert worden. Es habe sich bewährt, dass in die Kanalsanierungen jährlich zwischen 150 000 und 200 000 Euro investiert wurden, sonst wäre der Fremdwasseranteil weit größer. Als weitere Investitionen wurden für die Kläranlage im Jahre 2009 ein Notstromaggregat für 140 000 Euro angeschafft, sowie für 15 000 Euro das Prozessleitsystem erneuert. Außerdem habe der Verband den Generationenwechsel von Müller/Wich auf Wachter/Bär in den Jahren 2009 bis 2011 hervorragend gemeistert, was außerordentlich wichtig sei, denn nur gutes Personal gewährleiste den störungsfreien Betrieb der Kläranlage. Abwassermeister Christian Wachter und Klärwärter Hans-Jürgen Bär leisteten hervorragende Arbeit. Rubel dankte dem Geschäftsführer Werner Wind für die stets gute und zuverlässige Arbeit, ebenso allen bisherigen Ausschuss- und Vorstandsmitgliedern.



Albert Rubel



Rainer Detsch

NR 08.12.14